

Clemens Brentano (1778-1842)

Abschied dem Jahre 1834

Leb wohl du Jahr voll Tränen!
O lasse mich an deinem letzten Tag
Noch einmal selig wöhnen,
Daß ich an einem Kinderherzen lag!

5

Geh hin du Jahr voll Tränen!
Tritt glaubend hin vor Gottes Thron,
Er wird um krankes Sehnen
Dich strengte richten, nimmer doch um Hohn!

10

O selig Jahr voll Tränen!
War dir auch früh das tiefe Wort geraubt,
So war der Strom der Tränen
Zu ihren Füßen oft dir doch erlaubt!

15

O liebes Jahr voll Tränen!
O dicke Saat, wie segnend reift dein Schmerz,
O hochbelohnt! mein Sehnen!
Ich fühlte jauchzend, ja! sie hat ein Herz!

20

O Jahr von heißen Tränen!
Geheimnisvoller, als sie weiß, berauscht,
Was all sie kann verschönen,
Du hast in Tränen sterbend es belauscht.

25

O Jahr voll bitterer Tränen!
Ist irgend Gottes Wahrheit offenbar,
Ist vieles hier nur Wähnen,
So opfre, weine darum am Altar!

30

O Jahr voll tiefer Tränen!
Du magst vertraut dein armes müdes Haupt
Ans Kreuz nur ruhig lehnen,
Du hast geliebet, hast gehofft, geglaubt.

35

O teures Jahr voll Tränen!
Du bist in bitterer Reue Flut getauft,
Der wird uns auch versöhnen,
Der uns mit seiner Weihe Blut erkauft.

40

Geh hin! du Jahr voll Tränen!
Geh, werfe dich zu ihren Füßen hin!
Und wasche sie mit Tränen
Sag ihr, daß ich ihr armer Bruder bin!

45

Ihr Bruder ganz in Tränen,
Ihr kranker Bruder, um die eigne Schuld,

Um fremde Schuld in Tränen,
Ihr Bruder weinend um der Väter Schuld!

50

O sterbe Jahr in Tränen
Weil unsrer Väter Schuld die Kinder trennt,
Und diesen scheint ein Wähnen
Was unsre Mutter ewge Wahrheit nennt.

55

Leb wohl du Jahr voll Tränen,
O lasse mich an deinem letzten Tag
Noch einmal selig wähnen,
Daß ich an einem Kinderherzen lag.
(284 Wörter)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/brentano/gedichte/chap103.html>